

An die Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Zürich, 14. Januar 2021

Medienmitteilung

## **Abschluss der parlamentarischen Untersuchung zu den Hintergründen und Verantwortlichkeiten der Vorfälle in der Dienstabteilung Entsorgung + Recycling (ERZ) der Stadt Zürich**

Die parlamentarische Untersuchungskommission (PUK ERZ) hat mit dem heute veröffentlichten Schlussbericht ihre Untersuchung abgeschlossen. Die Untersuchung richtete sich nach dem vom Gemeinderat erteilten Auftrag.

[https://www.gemeinderat-zuerich.ch/Geschaefte/detailansicht-geschaeft/Dokument/260bb6cc-791e-4f26-9395-88347312c0f9/2017\\_0286.pdf](https://www.gemeinderat-zuerich.ch/Geschaefte/detailansicht-geschaeft/Dokument/260bb6cc-791e-4f26-9395-88347312c0f9/2017_0286.pdf)

Die PUK ERZ kommt zum Schluss, dass die Dienstabteilung ERZ sich durch mangelnde Aufsicht und Kontrolle weitgehend von der städtischen Verwaltungsstruktur lösen konnte. Diese Abkehr zeigt sich in allen untersuchten Themenfeldern, namentlich im Finanzrecht, dem Beschaffungswesen, dem Umgang mit Beteiligungen und dem Personalrecht. Die Hauptverantwortung für diese problematische Entwicklung verortet die PUK ERZ beim Stadtrat sowie den Führungsspitzen des Departements und von ERZ. Die der Dienstabteilung hierarchisch übergeordneten Stellen waren nicht in der Lage, diese von der Dienstabteilung aktiv angestrebte Entwicklung mit der notwendigen Gegenkraft zu unterbinden. Kritisch beleuchtet wird von der PUK ERZ auch die Rolle des Gemeinderats und seiner Kommissionen.

Das bei ERZ über Jahre gewachsene und praktizierte System qualifiziert die PUK ERZ als «simuliertes Unternehmertum». Die Dienstabteilung profitierte von den finanziellen

Vorteilen einer weitgehenden Monopolstellung und musste gleichzeitig die für die Privatwirtschaft charakteristischen unternehmerischen Risiken nicht tragen. Zugleich nahm ERZ sich aber zahlreiche «Freiheiten» der Privatwirtschaft heraus und wendete sich vom Prinzip des an Recht gebundenen Verwaltungshandelns immer mehr ab.

Ausserdem kritisiert die PUK ERZ den Umgang mit Gebührengeldern. Sie geht einerseits von einer Überfinanzierung der Dienstabteilung aus, die primär in einer Abschreibungspraxis gründete, die sich später als unzulässig erweisen sollte. Andererseits wurden auf der Ausgabenseite Gebühren in verschiedenen Fällen zweckfremd und regelwidrig verwendet.

Die PUK ERZ empfiehlt dem Stadtrat, Aufsicht und Kontrolle über die Dienstabteilungen der Stadtverwaltung künftig ausreichend wahrzunehmen. Dazu fordert sie insbesondere, das Bewusstsein für die Bindung der Verwaltung ans Recht zu stärken, eine vollständige und korrekte Aktenführung sicherzustellen und Grossprojekte fortlaufend und enger zu kontrollieren. Auch die Arbeitsweise des Gemeinderats ist aus Sicht der PUK ERZ zu verbessern. Im Vordergrund steht dabei die Stärkung der Befähigung der einzelnen Ratsmitglieder in ihrer Aufsichtsfunktion.

**Hinweis an die Redaktionen:**

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Markus Merki, Präsident der PUK ERZ, zur Verfügung (079 793 49 58, [markus.merki@hotmail.com](mailto:markus.merki@hotmail.com))